

Konjunkturprogramme weltweit – Chancen in der Krise

USA

Stand: 23.1.10

In der nachfolgenden Übersicht sind wichtige aktuelle Investitionsvorhaben aufgelistet. Für zusätzliche Informationen über Branchen und zur konjunkturellen Entwicklung im Land folgen Sie bitte den nachstehenden Verlinkungen:

- [Brancheninformationen](#)
- [Konjunkturelle Entwicklung](#)

Über www.gtai.de/chancen-in-der-krise gelangen Sie zur Gesamtübersicht des Specials.

Laufende und künftige Investitionsvorhaben im allgemeinen Überblick

Wichtige Branchen / Sektoren	Investitionsvolumen	Geschäftschancen / Internetadressen
Infrastruktur / Bauwirtschaft (Bau von Straßen, Schulen etc.), Gebäudeeffizienz	- Straßenbau (27,5 Mrd. US\$) - öffentlicher Nah- und Fernverkehr (20,5 Mrd. US\$) - Schulbau (10,9 Mrd. US\$) - Energieeffizienzmaßnahmen für Gebäude (14,5 Mrd. US\$)	Lieferchancen bei Maschinen und Anlagen für den Tief- und Brückenbau. Informationen zu Straßenbauprojekten: American Association of State Highway and Transportation Officials: www.transportation.org American Society of Civil Engineers: www.asce.org Federal Highway Administration: www.fhwa.dot.gov Department of Transportation: www.dot.gov Interessante Perspektiven bieten auch die ÖPNV-Projekte (Steuerungstechnik etc.): Federal Transit Administration: www.fta.dot.gov American Public Transportation Association: www.apta.com Im Bereich Energieeffizienz (ein-

		<p>schließlich Schulbau) sind Innovationen gefragt (Isolation; Haustechnik etc.)</p> <p>Department of Energy: www.energy.gov</p> <p>Department of Housing and Urban Development: www.hud.gov</p> <p>Department of Education: www.ed.gov</p>
<p>Energiesektor (Stromerzeugung, -übertragung und -verteilung / smart grids)</p>	<p>Insgesamt: 23 Mrd. US\$</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modernisierung des Stromnetzes (Smart Grid; 11 Mrd. US\$) - Ausbau des Stromnetzes für erneuerbare Energien (6 Mrd. US\$) - Förderung von CCS-Technologien (Carbon Capture and Storage; 3,4 Mrd. US\$) 	<p>Bei der Modernisierung und Erweiterung des Stromnetzes besteht Interesse an neuesten Technologien.</p> <p>Verstärkte internationale Kooperation wird auch bei der Weiterentwicklung von CCS-Technologien angestrebt.</p> <p>Department of Energy: www.energy.gov</p> <p>FutureGen Industrial Alliance (CCS-Technologien): www.futuregenalliance.org</p>
<p>Erneuerbare Energien</p>	<p>Insgesamt: 30 Mrd. US\$</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderung erneuerbarer Energien durch Steuervergünstigungen, Kredite, Zuschüsse etc. (25 Mrd. US\$) - Forschungsförderung erneuerbare Energien (2,5 Mrd. US\$) 	<p>Deutschlands Führungsposition im Bereich erneuerbarer Energien eröffnet hervorragende Marktchancen.</p> <p>Department of Energy: www.energy.gov</p> <p>Environmental Protection Agency: www.epa.gov</p> <p>Solar Energy Industries Association: www.seia.org</p> <p>American Wind Energy Association: www.awea.org</p>
<p>Kfz-Industrie und -Teile</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung des Kaufs von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben (2 Mrd. US\$) - Förderung der Entwicklung von Fahrzeugbatterien (2 Mrd. US\$) 	<p>Die US-Automobilhersteller versuchen, Anschluss an die internationale Entwicklung zu finden. Europäische Technologien zur Verbrauchsreduzierung und im Bereich alternativer Antriebe sind gefragt.</p> <p>Einführung europäischer Klein- und Mittelklassemodelle bieten europäischen Zulieferern neue Chancen.</p> <p>The Alliance of Automobile Manufacturers: www.autoalliance.org</p>

		<p>Original Equipment Suppliers Association: www.oesa.org</p> <p>Motor Equipment Manufacturers Association: www.mema.org</p> <p>Automotive Aftermarket Industry Association: www.aftermarket.org</p>
Gesundheitswesen / Medizintechnik	<p>Insgesamt: 120 Mrd. US\$</p> <ul style="list-style-type: none"> - Finanzhilfen an die Bundesstaaten für laufende Gesundheitsausgaben (87,1 Mrd. US\$) - Förderung von eHealth (19,2 Mrd. US\$) - Zuschüsse für das National Institutes of Health (10 Mrd. US\$) - Bau und Modernisierung von Krankenhäusern für Kriegsveteranen (1,2 Mrd. US\$) 	<p>Die Investitionen in eHealth bieten besonders deutschen Software-Anbietern und IT-Dienstleistern Chancen. Die Förderung von medizinischer Forschung und Krankenhausprojekten dürfte zu einer Stabilisierung des Medizintechnikmarktes beitragen.</p> <p>Department Of Health & Human Services: www.hhs.gov</p> <p>National Institutes of Health: www.nih.gov</p>
IKT (Breitbandausbau, Sicherheitstechnik, elektronische Ausweise etc.)	<p>Insgesamt: 27 Mrd. US\$</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung schneller Internetzugänge in ländlichen und anderen unterversorgten Regionen (7 Mrd. US\$) - Digitalisierung von Patientendaten (19,2 Mrd. US\$) - Sicherheitstechnik für Flughäfen - Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung 	<p>National Telecommunications and Information Administration: www.ntia.doc.gov</p> <p>Department of Agriculture (zuständig für Projekte in ländlichen Regionen): www.usda.gov</p> <p>Federal Communications Commission: www.fcc.gov</p> <p>Telecommunications Industry Association: www.tiaonline.org</p>
Umweltschutz (Abwasser, Abfall etc.)	<p>Insgesamt: 22 Mrd. US\$</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasserver- und -entsorgung (8,4 Mrd. US\$) - Ausbau von Wasserwegen (4,6 Mrd. US\$) - Beseitigung von Umweltschäden (vor allem auf ehemaligen Militärgeländen; 7,2 Mrd. US\$) 	<p>Die Wasserwirtschaft meldet einen enormen Investitionsstau. Besonders in der Abwassertechnik und bei der Altlastensanierung hat deutsches Know-how Chancen.</p> <p>Erste Projekte zur Energiegewinnung aus der Müllverbrennung wurden gestartet.</p> <p>Environmental Protection Agency: www.epa.gov</p> <p>American Water Works Association: www.awwa.org</p> <p>National Solid Waste Management</p>

		Association: www.nswma.org
Maschinenbau	Keine staatliche Förderung	Die Schrumpfung des Maschinenbaus dürfte sich 2010 in vorsichtiges Wachstum umkehren. Association of Equipment Manufacturers: www.aem.org American Machine Tool Distributors' Association: www.amtda.org
Chemie	Keine staatliche Förderung	Die Branche dürfte das Konjunktural durchschritten haben. Die Nachfrage nach Zuliefermaterialien und Teilen, hergestellt in der chemischen Industrie, zieht im Zuge der allgemeinen Konjunkturaufhellung an. American Chemistry Council: www.americanchemistry.com

Allgemeine Anmerkungen zu verschiedenen Konjunkturprogrammen

Steuererleichterungen:

Für Steuererleichterungen stehen gemäß American Recovery and Reinvestment Act (ARRA) 288 Mrd. US\$ zur Verfügung, davon für private Haushalte 228 Mrd. US\$ (im Zeitraum 2009 bis 2019): Einkommensteuererstattungen, erhöhte Kinderfreibeträge, zusätzliche Entlastung von Familien mit drei und mehr Kindern, Steuerentlastung mittlerer Einkommensschichten, Steuererleichterungen beim Kauf eines neuen Hauses (vorerst bis April 2010) oder Kfz mit energieeffizienten Antrieben.

In Anspruch genommen wurden 92,8 Mrd. US\$ (Stand 8.1.2010)

Ausschreibungen, Kredite, Zuschüsse und Darlehen:

In diesem ARRA-Kapitel stehen 275 Mrd. US\$ zur Verfügung, wovon 69,6 Mrd. \$ abgeflossen sind (Stand 8.1.2010)

Hilfe für den Finanzsektor und Einsatz geldpolitischer Instrumente:

Das US-Finanzministerium, die US-Notenbank und die Federal Deposit Insurance Corporation (FDIC) haben dem Finanz- und Bankensektor mit Krediten, Garantien, Beteiligungskapital etc. im Rahmen des „Troubled Asset Relief Program“ (TARP) ausgeholfen. TARP wurde auf der Grundlage des Emergency Economic Stabilization Act (EESA) aus dem Jahr 2008 aufgelegt. Für EESA wurden 700 Mrd. US\$ bewilligt, wovon 200 Mrd. nicht ausgezahlt werden mussten oder zurück geflossen sind. So beglichen zehn große Finanzinstitute im Juni 2009 zusammen 70 Mrd. \$ an den Staat. Im Dezember zog die Citibank mit Rückzahlungen über 20 Mrd. \$ nach. Die Rückzahlungen führten zu negativen betriebswirtschaftlichen Ergebnissen in einigen Banken im 4. Quartal 2009. Für 2010 rechnet das US-Finanzministerium mit weiteren Rückzahlungen in Höhe von 175 Mrd. US\$. Einzelprogramme aus TARP werden 2010 stufenweise zurück gefahren. EESA wurde im Dezember 2009 bis zum 3.10.2010 verlängert. Auf Seiten der großen Finanzinstitute besteht Rückzugsinteresse aus TARP/EESA, um sich staatlichen

Einflussmöglichkeiten auf Entscheidungen. Frisches Geld wird die US-Administration 2010 für kleine und mittlere Banken bereitstellen, um deren Kreditgeschäft mit Kleinkunden anzukurbeln.

Die US-Notenbank hat den Leitzins (Federal Funds Rate) zwischen August und Dezember 2008 von 5,25% auf eine "Target Range" von 0,00 bis 0,25% gesenkt. Dieser Leitzins blieb bis Stand Januar 2010 unverändert niedrig.



US-Konjunkturprogramm zeigt 2010 Wirkung

Schwerpunkte Infrastruktur, Verkehr, Energie, ITK, Software und Weiterbildungsmaßnahmen

New York (gtai) – In den USA fließen 2010 auf Grundlage des Rettungs- und Konjunkturprogramms der US-Bundesregierung, bekannt unter dem Kürzel ARRA (American Recovery and Reinvestment Act of 2009), des Weiteren unter Einbeziehung des Gesetzes „Jobs for Main Street Act of 2010“, zusätzlicher Regierungsprogramme sowie der regulären Haushaltsausgaben auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene öffentliche Mittel in Höhe von 5,5 Billionen US\$. Damit speist sich annähernd die Hälfte des Bruttoinlandsprodukts (BIP) aus staatlichen Ausgaben.

Diese Realität nehmen Unternehmen in den USA stärker denn je, in Krisenzeiten sogar notgedrungen, zur Kenntnis und stellen sich darauf ein. Die 2009 schnell gewachsene staatliche Vergabe fließt in die Markterschließungsstrategien einzelner Unternehmen zunehmend ein. Experten sprechen von einer entstehenden Hybrid-Ökonomie, in der Privatwirtschaft und Staat (letzter als Auftraggeber) enger zusammen rücken und stärker als in der Vergangenheit Regulierungen greifen. Die landesweit 89.000 staatlichen und kommunalen Einrichtungen stellen in diesem Zusammenhang einen umfangreichen Markt dar.

Die Zugangsbarrieren zu öffentlichen Aufträgen wurden 2009 gesenkt und Prozeduren entschlackt. Hinzu kommt, dass die Verwaltungen auf allen Ebenen Fortschritte in Sachen Transparenz, Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen sowie Rechnungslegung für jeden ausgegebenen Steuereuro erzielen. Dieser Sachverhalt hilft wiederum dem Unternehmenssektor, das laufende Geschäftsjahr besser durchzuplanen und belastbare Prognosen aufzustellen.

Das im Februar 2009 verabschiedete 787 Mrd. \$ teure Rettungs- und Konjunkturprogramm der US-Bundesregierung, bekannt unter dem Kürzel ARRA (American Recovery and Reinvestment Act), ist bis Jahresende 2009 erst zu einem Drittel ausgeschöpft worden. Grund dafür sind notwendige Prozeduren zur Projektplanung, -ausschreibung und -bewilligung. Im Umkehrschluss wird sich die ökonomische Wirkung von ARRA im Jahr 2010, vor allem im 1. Halbjahr, auf Grund der noch umfangreichen Restmittel verstärken.

Der Großteil der Mittel aus ARRA wird für arbeitsmarktpolitische, strukturpolitische und konjunkturelle Ziele genutzt. Gefördert werden Schulungen und Weiterbildungen, die Modernisierung und Erweiterung der Infrastruktur (Transport, Wasser- und Abfallwirtschaft, öffentliche Gebäude wie Schulen und Krankenhäuser, Digitalisierung von Patientendaten, Modernisierung von Gesundheitseinrichtungen), ebenfalls die Nutzung erneuerbarer und alternativer Energiequellen, die Modernisierung der Stromwirtschaft im allgemeinen sowie die Entwicklung neuartiger Antriebstechniken im Fahrzeugbau.

Neben der Schaffung zukunftssträchtiger Arbeitsplätze in den geförderten Bereichen sollen die USA insbesondere bei der Nutzung erneuerbarer Energiequellen die Technologieführerschaft

erzielen. Das Land könnte sich nach Anschauung des Gesetzgebers dadurch neue Exportfelder erschließen.

Mittel aus ARRA werden programmbezogen von den jeweils zuständigen Bundesministerien und Bundesbehörden an Bundesstaaten, Kreise und Kommunen bzw. auch an Bildungs- und Forschungseinrichtungen sowie an förderwürdige Unternehmen ausgezahlt. Staatliche und kommunale Träger erhalten als projektausschreibende Stellen gemäß ARRA Haushaltszuschüsse in einer Gesamthöhe von 226 Mrd. US\$.

Die US-Administration liefert im Wochenrhythmus aktualisierte Zahlen über die zugesagten und ausgezahlten Gelder (www.recovery.gov). Diese Statistik erfasst allerdings nicht die Mittel für die steuerlichen Maßnahmen des Konjunkturpakets. Die jüngsten Daten beziehen sich auf den Zeitraum bis Januar 2010.

Förderzusagen und abgeflossene Mittel nach zuständigen Ministerien, Behörden und Organisationen (in Mrd. US\$; Stand: Januar 2010)

Ministerien/Behörden/Organisationen	Förderzusagen	Auszahlungen
Insgesamt	314,27	167,295
Department of Health and Human Services (HHS)	58,23	44,73
Department of Education (ED)	69,24	30,43
Department of Labor (DOL)	60,09	49,01
Department of Transportation (DOT)	32,93	8,1
Department of Housing and Urban Development (HUD)	11,38	2,6
Department of Energy (DOE)	23,61	1,97
Environmental Protection Agency (EPA)	7,08	0,78
Department of Agriculture (USDA)	10,52	8,08
Department of Justice (DOJ)	3,97	1,45
Department of Commerce (DOC)	1,31	0,54
Department of Defense (DOD)	3,91	0,78
General Services Administration (GSA)	2,56	0,42
Department of Homeland Security (DHS)	1,4	0,16
Small Business Administration (SBA)	0,54	0,25
Corporation for National and Community Service (CNCS)	0,17	0,05
Social Security Administration (SSA)	13,34	13,34
Department of Treasury (TREAS)	6,49	2,38
National Endowment for the Arts (NEA)	0,05	0,02
Department of State (DOS)	0,2	0,05
Federal Communications Commission (FCC)	0,08	0,06
Smithsonian Institution (SI)	0,02	0,008
Agency for International Development (USAID)	0,02	0,007
Department of Veterans Affairs (VA)	1,1	0,6
Railroad Retirement Board (RRB)	0,15	0,15
Department of the Interior (DOI)	1,2	0,3
National Science Foundation (NSF)	2,43	0,1
National Aeronautics and Space Administration (NASA)	0,7	0,13

US Army Corps. of Engineers (USACE)	2,9	0,8
-------------------------------------	-----	-----

Quellen: Federal Agency Financial and Activity Reports

Bauwirtschaft

Die Geschäftschancen im Rahmen staatlicher Aufträge sehen 2010 insbesondere gut für Unternehmen des Infrastrukturausbaus aus. Von den 2009 geplanten 35.000 Vorhaben unter Nutzung von ARRA- und regulärer Haushaltsgelder wurden 2009 erst ca. 9.500 angeschoben. Daraus ergibt sich die Zahl von 25.500 Projekten, die ab 2010 auf ihre Realisierung warten und die mit einer Finanzierung von 90,4 Mrd. \$ aus ARRA unterlegt sind. Im Jahr 2009 sind für diese Zwecke 33,1 Mrd. \$ geflossen.

In der Bauwirtschaft und nachgelagerten Bereichen wird kurz- bis mittelfristig die Entstehung bzw. der Erhalt von mehr als 0,9 Mio. Arbeitsplätzen erwartet, insbesondere im Tiefbau. Die meisten Jobs werden regional im Südosten der USA entstehen, gefolgt von der Westküste. Zu den impulsgebenden Faktoren gesellen sich 2010 Mittel aus Einsparungen bei öffentlichen Vergaben in Folge gesunkener Preise auf Baustoffe und Baumaterialien und eines verschärften Wettbewerbs, weshalb sich Firmen 2009 gegenseitig unterboten haben.

Die im Vorjahr eingesparten Gelder fließen nunmehr in zusätzliche Vorhaben. Allein für den Bau von Schnellstraßen und Brücken wird 2010 ein Wachstum von 8% gegenüber dem Vorjahr erwartet. Ein wichtiges Thema bleibt ebenfalls der Bau sog. Intelligent Transport Systems (ITS), wozu elektronische Mautabrechnungssysteme sowie die automatisierte Streckenführung und Verkehrssteuerung gezählt werden. Die American Association of State of Highway Transportation Officials (ASHTO) spricht von knapp 9.600 Projekten im Gesamtwert von 70 Mrd. \$ (Schnellstraßen, Transitstrecken, Schienenwege, Häfen und Flughäfen), die in den Schubladen der Verkehrsplaner liegen und binnen 120 Tagen aktiviert werden könnten.

Zusätzlich zu ARRA fließen 2010 Investitionen im Rahmen des Main Street Act. Der Großteil wird in Form von Darlehen und Zuschüssen an öffentliche Auftraggeber ausgereicht. Davon werden z.B. 0,8 Mrd. \$ zur Modernisierung der Eisenbahngesellschaft Amtrak verwendet und weitere 1,75 Mrd. für Schienen- und Streckenmodernisierungen. Gefördert werden der Personen- und Güterverkehr per Schiene, der Kauf von Straßenbahnen, Trolleybussen sowie Fähren. Finanziert werden neben dem rollenden und schwimmenden Material, Installationen, Signaltechnik, Antriebstechnik, energietechnische Anlagen, Verteiler, Transformatoren, Steuerungstechnik, Sicherheitstechnik, IT-Anlagen, Software sowie Wartungsdienstleistungen.

Veranschlagte Projektmittel gemäß dem „Jobs for Main Street Act of 2010“

Kapitel	Unterkapitel	Mittel (in Mrd. US\$)
Labor and Workforce		43,7
	Small Business Loans	0,351
	Expanded Unemployment Benefits	41,0
	Law Enforcement Jobs	1,18
	Job Training	0,75
	Summer Youth Employment	0,5
Education		27,1
	Education Jobs of States	23,0
	School Renovation Grants	4,1
Transportation		37,2
	Additional Infrastructure Investments	27,5
	Public Transportation Investments	8,4
	Amtrack	0,8
	Airport Improvements	0,5
Healthcare		35,8
	Medicaid	23,5
	COBRA Subsidy	12,3
Energy and Water		4,7
	Innovative Technology Loan Guarantee Program	2,0
	Clean Water State Revolving Fund	1,0
	Safe Drinking Water Revolving Fund	1,0
	Environmental Restoration and Flood Protection	0,715
Housing		2,0
	National Housing Trust Fund	1,0
	Public Housing Capital Fund	1,0

Quellen: Federal Agency Financial and Activity Reports

Energiewirtschaft

In der Energiewirtschaft warten 2010 im Rahmen von ARRA 2.700 Projekte auf ihren Startschuss. Der Großteil zielt auf die Erhöhung der Energieeffizienz, auf die Nutzung erneuerbarer Energiequellen, die Modernisierung der Stromübertragung und -verteilung, die Verringerung des CO₂-Ausstoßes einschließlich der Verklappung sowie auf weitere Forschungen in den genannten Bereichen ab. Zusätzlich zu ARRA hat der Kongress in Washington 1,6 Mrd. \$ für Clean Renewable Energy Bonds (CREB) freigegeben, worüber öffentliche Träger Einrichtungen zur Nutzung erneuerbarer Energien errichten und finanzieren können.

Eine steigende Nachfrage wird 2010 nach elektronischen Stromzählern für gewerbliche und private Abnehmer generiert. Hinzu kommen der Energieverteilung und -übertragung der neuesten Generation. So erhielt z.B. die Florida Power & Light Company einen ARRA-Zuschuss über 200 Mio. \$ für ein insgesamt 575 Mio. teures Smart-Grid-Projekt. Installiert werden 2,6 Mio. Stromzähler, 9.000 Verteiler sowie Überwachungstechnik in 270 Umspannungsstationen.

In anderen Bundesstaaten liegt der Fokus auf Beratungsdienstleistungen, die KMU, öffentliche Einrichtungen und Privathaushalte zur Erhöhung ihrer Energieeffizienz, für Maßnahmen der Energieeinsparung und zur Nutzung erneuerbarer Energiequellen in Anspruch nehmen können. Dies wird unmittelbar Nachfrage nach moderner Heiztechnik, Kühl- und Klimatechnik, Isoliermaterialien etc. erzeugen.

ITK

Im Jahr 2010 soll der Durchbruch bei der Digitalisierung von Krankheits- und Patientenakten (eHealth) geschafft werden. Für das landesweite Projekt stehen 19,2 Mrd. \$ zur Verfügung, wovon 2010 erst 2 Mrd. zur Eingabe der Daten in IT-Systeme sowie zur Installation von Infrastrukturen abfließen. Im Jahr 2011 starten die Aufschaltungen der beteiligten Gesundheitseinrichtungen sowie der Krankenkassen, wobei die Kompatibilität der verschiedensten bereits laufenden Informationsarchitekturen den wohl anspruchsvollsten Teil darstellen wird. Bislang gibt es in dieser Richtung keine einheitlichen IT-Standards. Ab 2012 soll das System gemäß der ambitionierten Planung laufen.

Die Regulierungsbehörde für Telekommunikation Federal Communications Commission (FCC) und die National Telecommunications Administration (NTIA) sowie der Rural Utilities Service (RUS) werden in den nächsten Jahren 11,8 Mrd. US\$ für den Ausbau der Breitbandversorgung und einen verbesserten Internetzugang in ländlichen Regionen ausgeben. Die FCC wird dabei Regeln für einen neutralen Netzzugang, größere Spielräume für Anbieter von drahtlosem Internet und die kartellrechtliche Kontrolle von geplanten Fusionen von Teledienstleistern mit Medienunternehmen erarbeiten.

Ziel der Breitbandförderung ist, bis 2020 jeden US-Haushalt mit Hochgeschwindigkeitsinternet zu versorgen. Hierfür sind 4,8 Mrd. \$ aus ARRA vorgesehen. Davon werden 2,3 Mrd. \$ in Infrastrukturprojekte fließen, wie die Ausstattung und Vernetzung von Bibliotheken, Krankenhäusern, Volkshochschulen, Universitäten und Sicherheitseinrichtungen in den Kommunen.

Webseiten der Bundesstaaten und der Bundesregierung zum Konjunkturprogramm

Bundesregierung/Staaten	Internet-Adressen
Bundesregierung	www.recovery.gov
Alabama	www.recovery.alabama.gov
Alaska	www.omb.alaska.gov
Arizona	www.az.gov/recovery
Arkansas	www.recovery.arkansas.gov
Kalifornien	www.recovery.ca.gov
Colorado	www.colorado.gov/recovery
Connecticut	www.ct.gov/recovery
Delaware	www.recovery.delaware.gov
District of Columbia	www.recovery.dc.gov
Florida	www.flarecovery.gov
Georgia	www.stimulusaccountability.ga.gov
Hawaii	www.hawaii.gov/recovery
Idaho	www.accountability.idaho.gov
Illinois	www.illinois.gov/recovery
Indiana	www.in.gov
Iowa	www.iowa.gov/recovery
Kansas	www.governor.ks.gov/recovery
Kentucky	www.kentuckyatwork.ky.gov
Louisiana	www.stimulus.la.gov
Maine	www.maine.gov/recovery
Maryland	www.statestat.maryland.gov/recovery
Massachusetts	www.mass.gov/recovery
Michigan	www.michigan.gov/recovery
Minnesota	www.mmb.state.mn.us/stimulus
Mississippi	www.stimulus.ms.gov
Missouri	www.transform.mo.gov
Montana	www.recovery.mt.gov
Nebraska	www.recovery.nebraska.gov
Nevada	www.nevada.gov/recovery
New Hampshire	www.nh.gov/recovery
New Jersey	www.nj.gov/recovery
New Mexico	www.recovery.state.nm.us
New York	www.recovery.ny.gov
North Carolina	www.ncrecovery.gov
North Dakota	www.nd.gov/recovery
Ohio	www.recovery.ohio.gov
Oklahoma	www.oklahoma.gov/recovery
Oregon	www.oregon.gov/recovery
Pennsylvania	www.recovery.pa.gov
Rhode Island	www.recovery.ri.gov



South Carolina	www.stimulus.sc.gov
South Dakota	www.recovery.sd.gov
Tennessee	www.tnrecovery.gov
Texas	www.window.state.tx.us/recovery
Utah	www.recovery.utah.gov
Vermont	www.recovery.vermont.gov
Virginia	www.stimulus.virginia.gov
Washington	www.recovery.wa.gov
West Virginia	www.recovery.wv.gov
Wisconsin	www.recovery.wisconsin.gov
Wyoming	www.wyoming.gov/recovery

Quelle: www.Recovery.gov

Ihr Ansprechpartner bei Germany Trade & Invest:

Christian Janetzke

T. +49(0)221 2057-255

F. +49(0)221 2057-212

E-Mail: Christian.Janetzke@gtai.de

Germany Trade & Invest ist die Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft berät ausländische Unternehmen, die ihre Geschäftstätigkeit auf den deutschen Markt ausdehnen wollen. Sie unterstützt deutsche Unternehmen, die ausländische Märkte erschließen wollen, mit Außenwirtschaftsinformationen.

Germany Trade and Invest

Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Agrippastraße 87-93
50676 Köln
Germany

T. +49 (0)221 2057-0
F. +49 (0)221 2057-212
E-Mail: info@gtai.de
Internet: www.gtai.de



**GERMANY
TRADE & INVEST**